

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 15 (1937)
Heft: 4

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 16.—23. Mai: *Skitourenwoche im Berninagebiet*. (Nur für geübte, ausdauernde Fahrer.) 1. Tag: Mit Morgenzug nach Pontresina; Coazhütte, 4 Stunden. 2. Tag: Il Chapütschin 3388 m - Coazhütte, 6 Stunden. 3. Tag: Fuorcla Sella - Rifugio Marinelli, 6 Stunden. 4. Tag: Passo di Sasso Rosso - Fuorcla Bellavista - Piz Palü 3909 m - Bovalhütte, 10 Stunden. 5. Tag: Diavolezza 3057 m - Bovalhütte, 4 Stunden. 6. Tag: Piz Bernina 4052 m - Bovalhütte, 9 Stunden. 7. Tag: Piz Morteratsch 3751 m - Bovalhütte, 9 Stunden. 8. Tag: Heimreise. Kosten Fr. 90.—. Leiter: Hs. Duthaler, Hopfenrain 21. Letzter Anmeldetag: 7. Mai.
23. Mai: *Familienausflug*. Programm siehe diese Clubnachrichten Seite 52. Leiter: Hs. Berger, Anshelmstrasse 14.
- 29./30. Mai: *Spillgerten* 2478 m, Klettertour. Mit Nachmittagszug nach Zwissimmen; Frohmattalp, 3 Stunden. Hinter-Spillgerten - Fermelgrat - Zwissimmen, 9 Stunden. Kosten Fr. 12. Leiter: Dr. A. Huber, Ostring 38.
30. Mai: *Veteranenbummel nach La Sauge*. Das Programm wird den Veteranen direkt zugestellt. Leiter: A. Simon, Monbijoustrasse 36.
- Photosektion*: Sitzung, Mittwoch, den 12. Mai, abends 8 Uhr im Clublokal zur «Webern». Bericht und Kassabericht über unsere Ausstellung in der Schulwarte. Referat über «Die Neuerscheinungen auf dem Photomarkt».
- Gesangssektion*: Proben jeweilen Freitag, den 30. April, 14. und 28. Mai 1937, abends 8 Uhr im Hotel «Bristol». Es werden immer noch sangesfreudige l. Tenöre gesucht.

Mitgliederliste.

Neueintritte April 1937.

Bergmann Hans, Maschinentechner, Flurstr. 35, Bern.
 Dürr Louis, Kunstmaler, Hallerstr. 2, Bern.
 Kipfer Eduard, Mechaniker, Zentralweg 21, Bern.
 Lüchinger Karl, Kaufmann, Dornacherstr. 36, Basel.

Anmeldungen.

Arnet Hans, stud. jur., Schulweg 2a, Bern.
 Heuberger Walter, Dr. med., z. Zt. Bezirksspital, Burgdorf.
 Hofer Willy, Goldschmied, Diessbachstrasse 29, Bern.
 Jean-Richard Samuel, Sekundarlehrer, Vereinsweg 6, Bern. (Uebertritt von Sektion Zofingen).
 Künzi Werner, Rept. Photograph, Studerstrasse 48, Bern.
 Meier Hans, Spenglermeister, Bernstrasse 97, Bern-Bümpliz.
 Niethammer Hans, stud. ing., Brunnmattstrasse 70, Bern.
 Vinassa Walter, Dr., Fürsprech, Bollwerk 19, Bern. (Uebertritt von Sektion Tessin).

Sektions-Nachrichten.

Clubsitzung vom 7. April 1937, 20¹/₄ Uhr, im Kasino.

- Vorsitz: Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 120 Mitglieder.
1. Das *Protokoll* der März-sitzung, veröffentlicht in Nr. 3 der C. N. wird genehmigt.
 2. Die in Nr. 3 der Clubnachrichten angemeldeten vier Herren werden in die Sektion aufgenommen. Die Gesangssektion eröffnet den Abend mit einem Wanderlied.

5. *Vortrag.* Herr M. Dubied führt hierauf die Anwesenden auf besinnlichen Wegen durch das Reich der Flora unserer Berge. Aus seinen Schilderungen erkennt man den feinsinnigen Beobachter und glücklichen Finder der Schönheiten einer reichen Wunderwelt. Und was er dann mit seiner Kamera eingefangen hat, dem gibt er in subtiler Arbeit Licht und Farbe, so dass die Kinder Floras in bunter, leuchtender Klarheit auf der Leinwand erstehen. So zeigte Herr Dubied ausser den bekannten Blumen unserer Berge, wie Alpenrosen, Edelweiss u. a., noch viele seltene, wie Türkenbund und Frauenschuh. Alle weisen ihre besondere Eigenart und ihren eigenen Charme auf. Aber auch alle helfen mit, dem Berggänger auf seinen Touren viel Köstliches zu bereiten, so er Zeit und Sinn dafür hat. Reicher Beifall lohnte den gediegenen Vortrag.

Anschliessend macht Herr Dr. La Nicca auf die bestehenden Pflanzenschutzbestimmungen aufmerksam und hofft, dass auch Clubisten und Bergführer sich als Hüter unserer so herrlichen Alpenflora zur Verfügung stellen werden.

4. *Rechnungsablage.* Der in Nr. 3 der C. N. veröffentlichte Kassabericht wird vom Kassier, Herr Jäcklin, in kurzen Ausführungen erläutert. Der an gleicher Stelle publizierte Bericht der Revisoren wird, wie auch die Jahresrechnung 1936, unter Déchargeerteilung an Kassier und Vorstand einstimmig genehmigt. Der Ueberschuss der Betriebsrechnung wird laut Zustimmung der Versammlung in den Hüttenfonds gelegt. Der Vorsitzende verdankt unter dem Beifall der Anwesenden Herrn Jäcklin seine grosse, umsichtig geführte Arbeit bestens und bittet ihn, einen Teil dieses Dankes seiner treuen Gehilfin, Frau Jäcklin, abzustatten.

5. *Sommersitzungen.* Die Clubversammlung ist einverstanden, dass die Monatssitzungen von Mai bis September ausfallen und der Vorstand erhält für diese Zeit Handlungsfreiheit.

6. *Einweihung der Gspaltenhornhütte.* Der Vorsitzende orientiert kurz über die vorgesehene Organisation bei dieser Einweihung. Demnach wird die neue Hütte erst am Einweihungstag geöffnet werden.

7. *75jähriges Jubiläum der Sektion Bern.* Auf Antrag des Vorstandes fasst die Versammlung den prinzipiellen Beschluss, anlässlich des 75. Jahrsjubiläums eine bescheidene Feier durchzuführen. Nachdem der Präsident auf die Gedächtnisausstellung unseres verstorbenen Veteranen, des Kunstmalers E. Cardinaux, auf die Ausstellung der Photosektion in der Schulwarte und auf den, am 17. April im «Schweizerhof» stattfindenden Familienabend unserer Orchestersektion aufmerksam gemacht hat, schliesst er die Sitzung um 22 Uhr.

Der Protokollführer i. V.: *Hs. Duthaler.*

Familienausflug (Bluestbummel)

Sonntag, den 23. Mai 1937.

Letztes Jahr fragte ich die vielen Kinder, die auf der «*Leutschen*» sich ihres Lebens freuten: «Was ischt eigentlich der Alpeklub?» — «E Bluestbummel!» rief da voller Ueberzeugung ein kleiner Knirps, — er hatte damit von seinem Standpunkt aus vollkommen recht.

Unzählige Fräuleinchen und Herrlein fragten mich seit Neujahr, wohin es denn dieses Frühjahr gehe und ob es auch so lustig werde wie das letzte Mal.

Liebe Eltern und Kinder und auch Ihr hunderte von Junggesellen, das hängt nebst dem Wetter von Euch ab, wenn Ihr alle dabei seid, dann wird's schön.

Auch einen prächtigen Spielplatz mit Wald und einer unsagbar schönen Aussicht haben wir gefunden. Das Lustigste dabei ist der Name, denn er heisst «Katzenstig» und soll auch schon seit Ururgrossvaters Zeiten so geheissen haben. — Dieser wirklich unvergleichliche Aussichtspunkt befindet sich am *Bantiger*, d. h. direkt oberhalb *Ferenberg*. — Es sind zwei praktische Anmarschrouten, die wir besonders empfehlen:

1. Bern - Ittigen - Bolligen - Flugbrunnen - Dorf Bantigen - und dann unausgesetzt in gleicher Richtung dem Waldrand entlang bis zum Picknickplatz.
2. Ostermundigen - Ziegelhüsi - Ferenberg und von da in ca. $\frac{1}{4}$ Stunde zum Waldrand.

Eine grosse Fahne wird im Winde flattern (d. h. wenn er bläst), so dass wohl niemand den Treffpunkt verfehlen wird.

Echtes, achttägiges Bauernbrot, Schinken, Wurst, Wein, Bier, Mineralgewässer und das Beste von allem: heisse Milch für die Kinder wird am Platze zu sogenannten «zivilen Preisen» erhältlich sein.

Dann aber wollen wir zusammen singen und spielen und uns miteinander an Gottes schöner Welt erfreuen. — Ich garantiere dafür, dass dort oben keine «Bulletins» mit den neuesten Nachrichten verkauft werden, die uns den oft so grauen Alltag noch dunkler erscheinen lassen.

Zwischen 3—4 Uhr versammeln wir uns im Gasthof zur «Linde» in Stettlen zu einem gemütlichen «Höck».

Nähere Auskunft beim Unterzeichneten. — Telephon: 32.940.

Für den Vorstand und die Vergnügungs-Kommission:
Hans Berger.

Sommerferien

im **Skihaus Kübelialp**, 1560 m (Saanenmöser) oder in der **Niederhornhütte**, 1400 m (Boltigen).

Sommertarif.		Bett	Massenquartier (Federmatratzen)	Tages- aufenthalt
<i>Skihaus Kübelialp</i> incl. Holz, elektr. Licht und Boiler.	Mitglieder	Fr. 1.50	Fr. 1.—	frei
	Nichtmitglieder	» 2.50	» 1.50	Fr. -.50
<i>Niederhornhütte</i> incl. Holz u. Licht.	Mitglieder	—	» 1.—	frei
	Nichtmitglieder	—	» 1.50	Fr. -.50

Bei einem Aufenthalt von mehr als 10 Tagen wird auf obigen Tarifen für die Nachtquartierrechnung eine Ermässigung von 10 % gewährt.

Schriftliche Anmeldungen und *Anfragen* sind zu richten an den Chef der Winterhütten *F. Hofer*, Wabernstrasse 18.

Photosektion.

Die Ausstellung «*Die Entwicklung der alpinen Photographie mit Bilderschau*», auf die sich die Mitglieder der Photosektion seit einem halben Jahre vorbereiteten, wurde programmgemäss am 4. April 1937 in den Räumen der Schulwarte durch deren Präsidenten *Herrn Fritz Kündig*, eröffnet. Eingeladen waren u. a. die Herren *Dr. Karl Guggisberg*, Sektionspräsident, sowie *Otto Grimmer*, früherer Sektionspräsident, Befürworter und Gründer der PHS. Mit einem gewiss berechtigten stolzen Gefühl der Genugtuung durfte Herr Kündig — dem an der Organisation und am Gelingen der Ausstellung ein grosses, verdankenswertes Verdienst zukommt — eingangs darauf hinweisen, dass sie dank der kameradschaftlichen Einstellung der Mitglieder der PHS. und ihrer solidarischen Verbundenheit zustande gekommen ist.

Die gut beleuchteten, gediegenen Räume der Schulwarte ermöglichen, das Ausstellungsgut einwandfrei und wirkungsvoll zur Geltung zu bringen. 22 Mitglieder der PHS. und die Herren Armin Bieber, Paul Howald, und Armand Wolf wirkten mit. Von den 393 eingegangenen Bildern hatte die bestellte Aufnahme-Jury (HH. Hans Kempf, Rud. Rothenbühler und Ad. Tribolet) die schwere Aufgabe, das Beste auszulesen. Nach Massgabe des verfügbaren Platzes musste die Zahl auf 240 Bilder beschränkt werden. 9 von diesen 22 ausstellenden Mitgliedern gehören der PHS. seit ihrer Gründung an und haben schon die bisherigen 3 Ausstellungen mit Arbeiten beschickt. Es geziemt sich, die Herren vorzustellen: Moritz Dubied, Walter Gäumann, Fritz Kündig, Ernst Mumenthaler, Walter Neeser, Otto Stettler, Dr. Paul Suter, Arthur Widmer und Alfred Wymann. Später traten als aktive und an dieser

Ausstellung vertretene Mitglieder weiter hinzu die Herren: Christian Aegerter, Hermann Anker, E. Baumgartner, Fritz Berger, Christ. Bieri, E. Bitzer, Gottfried Dreyer, Otto Gubler, Stefan von Jasienski, Paul Kyburz, Erich Martin, Paul Steiger und Emil Waldvogel.

Wir hoffen, in der Mai-Nummer eingehender über die Ausstellung berichten zu können. Nichtsdestoweniger sei vorweggenommen, dass sie ungemein reichhaltig war und die meisten Gebiete der photographischen Liebhaberkunst umfasste. Von den Eisgefilden des hohen Nordens bis zu den Gestaden des Mittelmeeres war die Kleinbildkamera unzertrennliche Gehilfin im Erfassen gut geschauter Landschaftsausschnitte. Doch kam auch unsere Bergwelt, wie es sich gehört, zu markanter und stimmungsvoller Wiedergabe. Sie wechselte ab mit Figürlichem, Blumen, Stilleben, Genre-, Nacht- und Winterbildern usw.

Die straff geordnete Darstellung der Arbeiten hat einen guten Eindruck gemacht. Es wurde dabei mit Schnur und Metermass gearbeitet. Unter der Anleitung unseres sachverständigen Herrn *Walter Neeser* konnte die nicht leichte Aufgabe, unter Mithilfe einiger Mitglieder, bis nachts vor der Eröffnung der Ausstellung bewältigt werden. Herr W. Neeser besorgte überdies die einheitlich schöne Beschriftung fast aller Bilder und dank seinem Vorschlag, zur Normalisierung der Kartonformate, konnte eine wohlthuende Geschlossenheit erzielt werden. Diese Idee verdient Beachtung und weitem Ausbau. Herr *Erich Martin*, andererseits, besorgte u. a. die übrigen kalligraphischen Anschriften, so das mit künstlerischem Geschick und guter Wirkung gemalte Plakat am Eingang zur Schulwarte. Ein imperativer, herzlicher Dank für ihre wertvolle Hilfe ist am Platze. Neben den vielen stadtbergnischen Geschäften, die unsere kleinen Anzeigetafeln in den Schaufenstern ausstellten, soll er aber auch unsern beiden Kassieren, den HH. *Richard Dick* und *Arthur Widmer* zukommen, die geduldig auf die Besucher warteten, welche der Ausstellung, namentlich aus dem Kreise des S. A. C., ein grösseres Interesse hätten entgegenbringen dürfen.

E. M.

*Wie schön bist du, Erde, am Frühlingstag
Im Schmucke der Blüten an Baum und Hag,
Wenn lieblich erschallet der Vögel Chor,
Ein Loblied dem Werden, dem Licht empor!*

Die 2^{1/2}tägige Pfingsttour III: Rund um den Aegerisee

führt uns durch Hügel- und Voralpengebiete, die sicherlich bis Mitte Mai im schönsten Bluestschmuck prangen werden. Die Gelände von Udligenswil, die Ufergebiete des Zuger- und Aegerisee's sind ja bekanntlich die bevorzugte Heimat der Kirschbäume. Landschaftliche Abwechslung in reichem Mass! Schon die Samstag-

wanderung über den Rooterberg bietet einen schönen Niederblick auf das silberne Band der Reuss, hinüber auf das Hügelgelände der luzernischen und aargauischen Kantonsgebiete und zur Rechten auf den anmutigen Zugersee; rückwärts schauend, bilden Rigi, Bürgenstock und Stanserhorn die schöne Staffelung für den Blick nach dem Hochgebirge. Auf einer «Schwalbe» wird von Buonas aus der Zugersee durchsegelt, man betrachtet nun das Zugerland vom Wasserbecken aus. Die Stadt Zug grüsst uns von weitem mit ihren mächtigen Rundtürmen, den alten Stadttoren und den noch teilweise erhaltenen Ringmauern aus dem Mittelalter. Wir bummeln durch die Altstadt, wo einige prächtige Häuser spätgotischen Stils zu schauen sind. Und erst die Wanderung über den Zugerberg zum Rossberg hinauf lässt uns den ganzen Rundgang um den Aegerisee überblicken. Stillgebettet liegt dieser fischreiche See in dem Vorgebirgskranz, den wir in den zwei Pfingsttagen überschreiten werden; von rechts spiegelt der Zugersee in seinem Glanze zum Wanderer hinauf. Auf dem Rossberg lässt sich das Trümmerfeld, der ganze Hang des Bergsturzes von Goldau (1806) von oben schauen. Der Rundblick weitet sich ins Herz der Urschweiz und hinüber zu den Firnhauptern der Urner- und Berneralpen. Vom Hochstuckli aus fesselt uns im besondern der Anblick der beiden in nächster Nähe sich aufragenden, eigengeformten Mythen. Ein Tiefblick vom Kaiserstock und Morgarten lässt uns historischen Boden überschauen. Es ist das Schlachtfeld, wo im Jahr 1315 unsere Vorväter, ein Häuflein von 1300 Bergbauern das übermächtige österreichische Heer von 10 000 gepanzerten Rittern und Fussoldaten besiegten und mit ihrem ersten Freiheitskampf uns das schenkten, was unser heiligstes Gut geworden. Die Letzitürme von Sattel und Rothenturm, die wir auf unserer Wanderung wohl in nächster Nähe besichtigen werden, sind noch Zeugen der Freiheitskämpfe unserer Urschweizer. Vom Gottschalkenberg aus schweift unser Blick zum Zürichsee hin, bei klarer Sicht grüssen sogar Berge der Ostschweiz, der Alpstein, herüber. Der Gubel, ein vorgelagerter Aussichtspunkt des Aegeritales, mit dem die Höhenwanderungen beendet sein werden, lässt uns nochmals das Zugerland in weitem Umkreis schauen.

Programm:

Samstag, 15. Mai: Mit Schnellzug 13.40 Uhr nach Luzern. Autofahrt bis Udligenswil. Wanderung über den Rooterberg (Michelskreuz 798 m) nach Buonas, 2½ Stunden. Ueberfahrt mit Schiff nach Zug, Rundgang durch die Altstadt, Hotelverpflegung, gemütlicher Abendhock im Kreise der Sektion Rossberg S. A. C.

Pfingstsonntag: Mit Morgenzug auf Zugerberg. Höhenwanderung zum Rossberg (Wildspitz 1583 m), Rucksackproviand, 3 Stunden. Abstieg über Kaiserstock 1428 m nach Sattel, 2 Stunden. Aufstieg

zum *Skihaus «Bärenfang»* 1367 m der Sektion Rossberg, 1½ Std., Hüttenverpflegung, Matratzenlager und einige Betten.

Pfingstmontag: Aufstieg auf Hochstuckli 1567 m, ½ Stunde. Kammwanderung über Spillmettlen 1506 m nach Rothenturm, 2 Stunden. Aufstieg zum Tändlikreuz 1072 m und Höhenwanderung über St. Jost - Gottschalkenberg 1152 m - Brusthöhe 1183 m - Gubel 982 m nach *Unterägeri*, 5 Stunden, Mittagessen. Nachmittags Heimfahrt, Ankunft in Bern ca. 21 Uhr.

Kosten Fr. 55.— (inbegriffen Bahn-, Auto- und Schiffahrt, Hotel- und Clubhüttenaufenthalt). Die Teilnehmer werden gebeten, bei der Vorbesprechung, Freitag abend, den 14. Mai im Clublokal in der «Webern», Fr. 10.— an die Fahrtauslagen zum voraus zu entrichten. Wer an der Tour teilnehmen will, hat sich in der im Clublokal aufliegenden Anmelde-Liste bis spätestens 7. Mai einzutragen oder kann sich schriftlich beim Tourenleiter *A. Forrer*, Daxelhoferstrasse 5, anmelden. Auch jüngere Mitglieder sind freundlich eingeladen, wir verweisen diesbezüglich auf Art. 15 unseres Exkursionsreglements. *Der Tourenleiter.*



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

1. *Kletterkurs*, veranstaltet durch die Sektion. Leiter: Dr. R. Wyss. Einführung am 29. April, 20 Uhr, Clublokal. Kurstage am 2., 9. und 23. Mai. Junioren über 18 Jahre können sich für diesen Kurs einschreiben lassen (Liste im Clublokal). Die J. O.-Kasse wird die Prämie für Versicherung und einen Beitrag an die Reisekosten übernehmen. Das Uebungsgelände wird so ausgewählt werden, dass geringe Fahrtauslagen entstehen.

2. *Monatszusammenkunft* am 19. Mai, 20 Uhr, Clublokal. Lichtbildervortrag unseres geschätzten Dr. *W. Siegfried* über «*Klettereien in den Bergellerbergen*». Die Junioren werden ihrem treubesorgten Arzt durch zahlreichen Aufmarsch danken; sie werden dabei sehen, dass Dr. Siegfried auch ein ausgezeichnete Alpinist und Lichtbildner ist.

3. *Frühlings-Bergfahrt Bürglen - Gemsfluh*, am 29./30. Mai, offen für alle Junioren. Kosten Fr. 1.50. Besprechung und Anmeldung Freitag, den 28. Mai, 20 Uhr, Clublokal. Hierzu erwarten wir besonders die neuen und jüngern Mitglieder.